

# *Safer Internet Day*

---

14. Februar 2023 in Berlin



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

**bitkom**

# Inhalt

---

## *Machtstrukturen, Beteiligung und Einfluss – Wie können Verbraucherinnen und Verbraucher im digitalen Raum gestärkt werden?*

Eine gemeinsame Konferenz des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und Bitkom e.V. anlässlich des Safer Internet Day 2023 im Hotel Aquino in Berlin

Programm-Ablauf .....	3
Markt der digitalen Interaktion .....	5
Speakerinnen und Speaker .....	12
Impressum .....	22

# Programm- Ablauf

---

Ab 12:00 Uhr Registrierung der Teilnehmenden

## TOP 1

13:00 Uhr **„Markt der digitalen Interaktion: Konfrontationspunkte für Verbraucherinnen und Verbraucher im digitalen Raum“**

Ausstellungs- und Interaktionsstände mit Lunchbuffet

Ausstellende Organisationen:

- CheckmyVA, Fraunhofer FIT / Universität Siegen / open.INC
- Dark Pattern Detection Projekt (Dapde), Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung
- DaSKITA, iRights.Lab / TU Berlin
- Deutschland sicher im Netz
- Digital für Alle
- Open Search Foundation
- SheTransforms IT, Bitkom / BDI
- SmartSchool, Bitkom
- Tactical Tech
- Zentrum für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (ZVKI), iRights.Lab

## TOP 2

14:00 Uhr **Begrüßung und Keynote Bundesumwelt- und Verbraucherschutzministerin Steffi Lemke, Begrüßung und Keynote Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer Bitkom e.V.**

## TOP 3

14:15 Uhr **Panel: „Digitale (Ohn-)Macht von Verbraucherinnen und Verbrauchern: Wie entstehen Machtstrukturen im digitalen Raum und wie kann ihnen begegnet werden?“**

- **Helga Springeneer**, Abteilungsleiterin Verbraucherschutz, Verbraucherrechtsdurchsetzung, Digitale Verbraucherthemen im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
- **Dr. Henriette Litta**, Geschäftsführerin der Open Knowledge Foundation Deutschland
- **Dr. Christian Humborg**, Geschäftsführender Vorstand bei Wikimedia Deutschland
- **Prof. Dr. Katja Langenbacher**, Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Bankrecht, House of Finance an der Goethe Universität Frankfurt (Main), Verwaltungsratsmitglied der BaFin

**TOP 4**

- 15:00 Uhr Impulsvorträge: „**Strukturelle Ungleichheit im digitalen Raum überwinden – Denkanstöße und Lösungsansätze für besondere Verbrauchergruppen**“
- Perspektive Gender – **Dr. Ellen Ehmke**, Senior Expertin Ungleichheit bei der Robert Bosch Stiftung
  - Perspektive Menschen mit Behinderung – **Simone Miesner**, Stellvertretende Leiterin Bundesfachstelle Barrierefreiheit
  - Perspektive Alter – **Katharina Braun**, Projektleiterin Digital-Kompass, BAGSO Service Gesellschaft, und **Joachim Schulte**, stellvertretender Geschäftsführer, Deutschland sicher im Netz
  - Perspektive Herkunft – **Prof. Dr. Özen Odağ**, Professorin für Psychologie an der Touro University Berlin

16:00 Uhr Kaffeepause mit weiterer Möglichkeit zur Begegnung beim Markt der digitalen Interaktion

**TOP 5**

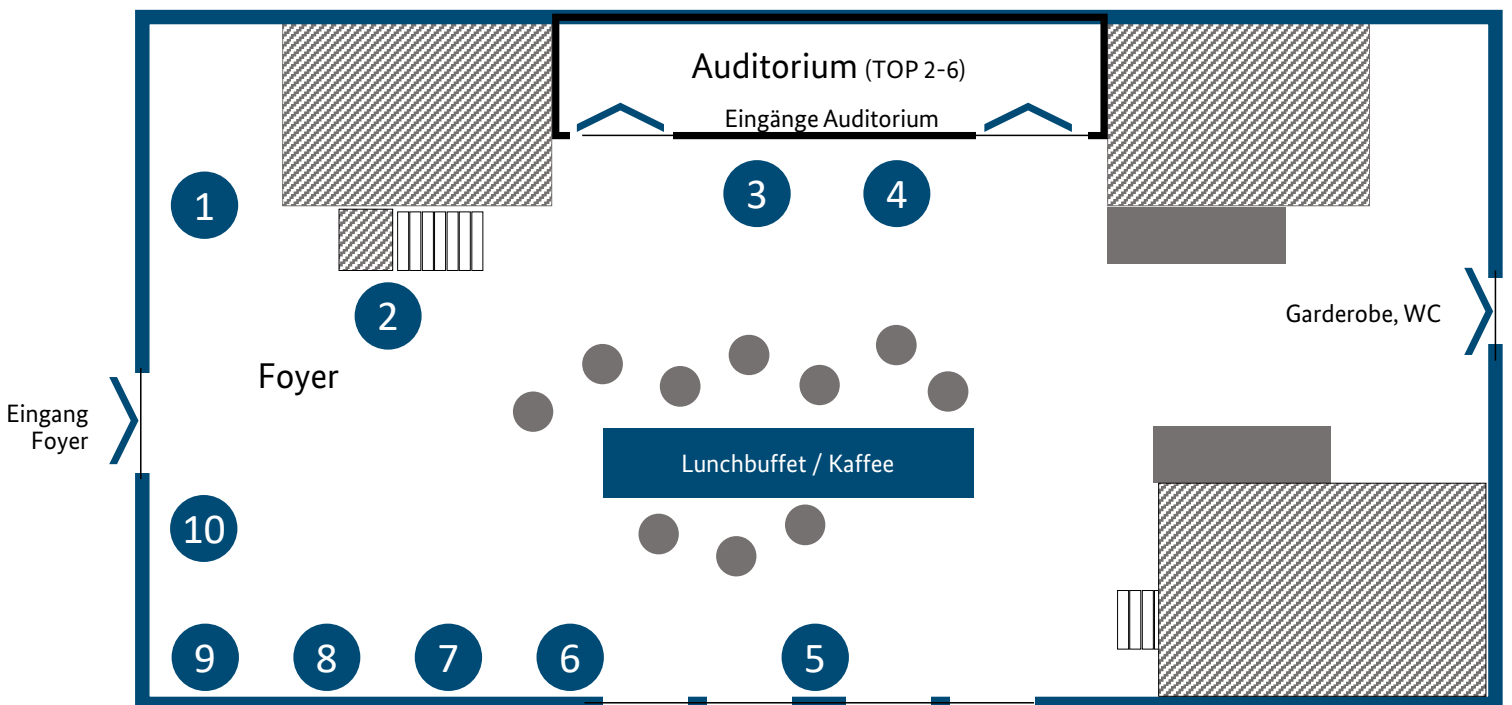
- 16:30 Uhr Panel: „**Corporate Digital Responsibility: Welchen Beitrag kann freiwillige digitale Unternehmensverantwortung leisten, um Machtstrukturen im digitalen Raum entgegenzuwirken?**“
- **Prof. Dr. Laura Bechthold**, Professorin für Technology Assessment & Cultural Management am Bayerischen Foresight-Institut der Technischen Hochschule Ingolstadt
  - **Claudia von Bothmer**, Director Corporate Responsibility & Sustainability bei Telefónica Deutschland
  - **Daniel Pfeffer**, Projektleiter Digitalisierung und Nachhaltigkeit der HEAG Holding AG
  - **Katrin Mohr**, CEO und Gründerin von Innovation4Good

**TOP 6**

- 17:15 Uhr Panel: „**Digitaler Verbraucherschutz – Welchen Beitrag müssen Politik, Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher jeweils leisten?**“
- **Christian Kühn**, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
  - **Susanne Dehmel**, Mitglied Geschäftsleitung Bitkom
  - **Ramona Pop**, Vorständin Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
- 17:45 Uhr Verabschiedung und Übergang zum Abendempfang des Bitkom mit Wrap-up durch Parlamentarischen Staatssekretär Christian Kühn (separate Anmeldebestätigung erforderlich).

# Markt der digitalen Interaktion

## Raumplan



- 1** **Bessere Internetsuche**  
Open Search Foundation
- 2** **Data Detox Bar**  
Tactical Tech
- 3** **Zentrum für vertrauenswürdige KI – KI.osk**  
iRights.Lab, Fraunhofer AISEC und IAIS, FU Berlin
- 4** **Datensouveränität durch KI-basierte Transparenz und Auskunft**  
DaSKITA – TU Berlin, iRights.Lab
- 5** **SheTransformsIT**  
Bündnis #SheTransformsIT
- 6** **Digitaltag**  
Digital für alle
- 7** **Dark Pattern Detection-Projekt**  
FÖV, Universität Heidelberg
- 8** **Digit. Barrieren überwinden**  
BAGSO, Deutschland sicher im Netz
- 9** **Smart School**  
Bitkom
- 10** **Analyse und Visualisierung von Sprachassistenten-Daten**  
CheckMyVA – FIT, Universität Siegen, open.INC

## Über die Stände

### 1. Zwischen Macht(-missbrauch), Irrtümern und einer besseren Internetsuche

Ein Leben „ohne“? – Undenkbar! Suchmaschinen spielen heute eine zentrale Rolle für unseren alltäglichen Zugang zu Informationen im Internet. Sie üben einen enormen Einfluss auf die öffentliche Meinungs-, Wissens- und Willensbildung in unserer demokratischen Gesellschaft aus.

**Wie aber kommen die Suchergebnisse zustande?** Wer entscheidet für uns, welche Ergebnisse relevant sind? Welchen Preis zahlen wir für Google & Co? Das Open Search Foundation (OSF)-Team führt hinter die Kulissen der Suchmaschinen und zeigt, wie die OSF sich für eine unabhängige, transparente Internetsuche basierend auf europäischen Werten einsetzt.

**Beim interaktiven „Such-Pong“** gehen wir gemeinsam der Internetsuche auf den Grund und räumen mit gängigen Irrtümern auf. Sind Suchmaschinen neutral? Können wir wirklich anonym suchen? Gibt es echte Alternativen? Welches Rüstzeug brauchen wir, damit wir besser und sicherer im WWW suchen können?

#### Über die Organisation

Die gemeinnützige Open Search Foundation e.V. setzt sich für eine unabhängige und transparente Internetsuche ein. Das Ziel: ein offener Suchindex als Basis für eine Vielzahl alternativer Suchmaschinen, digitaler Innovationen und KI-Anwendungen.

In Kooperation mit Partnern aus Forschung und Zivilgesellschaft initiiert die Open Search Foundation Forschungsprojekte wie das EU-Projekt [openwebsearch.eu](http://openwebsearch.eu), stößt politische Diskussionen an und bringt das Thema in die Öffentlichkeit. Ein wichtiger Grundsatz: Die Internetsuche soll den Menschen dienen, nicht umgekehrt.

### 2. Data Detox Bar

Wann sind Sie das letzte Mal wirklich „offline“ gegangen und haben einen Tag oder auch nur eine Stunde lang die Finger von Ihrem Handy oder anderen technologischen Geräten gelassen? Wenn Sie ständig online sind, sind Sie damit nicht allein. Die durchschnittliche Person tippt, klickt und wischt über 2.600 Mal pro Tag. Wenn man etwas so oft tut, möchte man auch das Gefühl haben, dass es sich lohnt.

Wie können Sie die Zeit mit Ihren Geräten wertbringend gestalten? Wichtig ist zunächst zu wissen, dass die scheinbar unwiderstehliche Anziehungskraft, welche die Geräte auf Sie ausüben, nicht Ihre Schuld ist! Ob Sie es glauben oder nicht: Ihre Lieblings-Apps und -Websites sind so konzipiert, dass jede Funktion, jede Farbe und jeder Ton optimiert wurde, um Sie zu fesseln, zu begeistern und immer wieder zu verführen.

Möchten Sie ein gesünderes Gleichgewicht zwischen Ihrem Online- und Ihrem Offline-Leben finden? Genau darum geht es bei der „Data Detox Bar“. Bei dieser öffentlichen Aufklärungsmaßnahme im

kleinen Format werden interaktive Materialien aus den Projekten The Glass Room und Data Detox Kit ausgestellt sowie weitere Giveaways aus anderen Tactical Tech-Projekten angeboten.

Hinweis: Englischsprachiger Stand

### Über die Organisation

Tactical Tech ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die mit Bürgerinnen und Bürgern sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammenarbeitet, um die Auswirkungen der Technologie auf die Gesellschaft zu erforschen und zu adressieren. Seit 2003 setzen wir uns für eine nachhaltige digitale Zukunft ein, indem wir mit bestehenden sozialen Strukturen wie Bibliotheken, Schulen und Gemeindezentren sowie mit Meinungsbildnerinnen und -bildnern, Journalistinnen und Journalisten sowie Menschenrechtsorganisationen zusammenarbeiten und diese stärken.

## 3. ZVKI-KI.osk: Informationen zu vertrauenswürdiger Künstlicher Intelligenz

Das **Zentrum für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (ZVKI)** informiert Bürgerinnen und Bürger über vertrauenswürdige KI und klärt diese über zahlreiche Fragestellungen auf: Was ist Künstliche Intelligenz? Welche Chancen und welche Herausforderungen sind mit dem Einsatz von KI-Systemen verbunden und wie werden KI-Anwendungen vertrauenswürdig?

Unsere Informationsangebote umfassen sowohl analoge als auch digitale Formate. Im Rahmen einer Roadshow reist das ZVKI-Team mit einem als Kiosk gestalteten Infostand – dem KI.osk – durch Deutschland und spricht an verschiedenen Stationen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über vertrauenswürdige KI. Ergänzend dazu finden Verbraucherinnen und Verbraucher niedrigschwellige, digitale Informationsangebote auf den Social-Media-Kanälen (Twitter @ZVKI\_de und Instagram @zvki.de) sowie auf der Webseite des ZVKI ([www.zvki.de](http://www.zvki.de)): Von einem Wissensquiz zu KI über 90-sekündige Erklärfilme bis hin zu einem Glossar.

Im Rahmen des Safer Internet Days können Besucherinnen und Besucher den KI.osk und die digitalen Informationsangebote des ZVKI kennenlernen – und dabei auch selbst eine KI-Anwendung ausprobieren.

### Über die Organisation

Mit Unterstützung des **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)** baut der unabhängige Think Tank **iRights.Lab**, in Zusammenarbeit mit den **Fraunhofer-Instituten AISEC** und **IAIS** sowie der **Freien Universität Berlin**, das ZVKI auf. Als nationale Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft informiert das Zentrum über viele verbraucherrelevante Aspekte, ermöglicht öffentliche Diskussionen und entwickelt Instrumente zur Bewertung und Zertifizierung von vertrauenswürdiger KI.

## 4. *Datensouveränität durch KI-basierte Transparenz und Auskunft (DaSKITA)*

Die gelebte und täglich erlebte Praxis des Datenschutzes ist in vielerlei Hinsicht unbefriedigend und verfehlt oftmals den eigentlichen Zweck: Verbraucherinnen und Verbrauchern eine informierte und selbstbestimmte Entscheidung über die Preisgabe ihrer Daten zu ermöglichen. Im Rahmen des Projekts DaSKITA haben wir an Technologien zur aufwandsarmen Ausübung von Datenschutzrechten geforscht und stellen Ihnen drei ausgewählte Projektergebnisse vor.

Als Alternative zu den herkömmlichen und oft unverständlichen Datenschutzerklärungen haben wir unterschiedliche Technologien entwickelt. Diese können Sie interaktiv ausprobieren: Stellen Sie unserem [interaktiven Chatbot](#) Fragen zu den Datenschutzerklärungen verschiedener Dienste oder nutzen Sie unsere [Erweiterung für eine Suchmaschine](#), die Transparenzinformationen in einem Ampelsystem zusammenfasst.

Neben den – trotz aller Bemühungen eher abstrakten Transparenzinformationen – können Verbraucherinnen und Verbraucher auch eine Kopie ihrer persönlichen Daten anfordern. Um die Einholung dieser Informationen zu vereinfachen, stellen wir eine [Browser-Extension zur automatisierten Ausübung des Auskunftsrechts](#) vor.

### **Über das Projekt**

Das Projekt DaSKITA ist eine Kooperation zwischen dem Fachgebiet Information Systems Engineering der Technischen Universität Berlin und dem digitalen Think Tank iRights.Lab. Das Projekt DaSKITA wird unter dem Förderkennzeichen 28V2307A19 aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

## 5. *#SheTransformsIT – Für mehr Frauen in der Digitalisierung*

Das Bündnis #SheTransformsIT arbeitet auf strukturelle Veränderungen hin, um Mädchen und Frauen für die Digitalisierung zu begeistern und ihre Position in der Digitalisierung zu stärken. Am Stand der Initiative informieren wir über unsere Arbeit, berichten von Projekten, in denen wir vernetzen, ermöglichen, Zahlen erheben und gemeinsam mehr Frauen in gestaltende Positionen der Digitalisierung bringen. Wir freuen uns über Austausch und Vernetzung.

### **Über die Initiative**

Das Bündnis #SheTransformsIT wurde 2020 zum Digital-Gipfel der Bundesregierung gegründet, um die Rolle von Frauen beim digitalen Wandel zu stärken. Heute arbeitet die Initiative sektorübergreifend an Lösungen und Best Practices, um einen nachhaltigen Wandel hin zu mehr Frauen in der Digitalisierung in Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.



## 6. Wie lässt sich digitale Teilhabe für alle ermöglichen? | Bundesweiter Digitaltag

Wie wir uns informieren, wie wir einkaufen, lernen, miteinander kommunizieren, ärztlichen Rat einholen, oder Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung in Anspruch nehmen – Digitalisierung verändert unseren Alltag und unser Berufsleben tiefgreifend. Jede und jeder muss in die Lage versetzt werden, sich souverän und sicher in der digitalen Welt zu bewegen.

**Ihre Ideen für mehr #digitaleTeilhabe:** Was braucht es, um digitale Teilhabe für alle zu ermöglichen? Über welche digitalen Kompetenzen sollte jede und jeder verfügen? Am #SID können Sie Ihre Ideen auf unserer Wortwolke sichtbar machen.

**Möglichkeiten des bundesweiten Digitaltags entdecken:** Um digitale Teilhabe zu stärken, hat die Initiative „Digital für alle“ den jährlich stattfindenden Digitaltag ins Leben gerufen. Mit über 2.000 Aktionen bundesweit wollen wir die unterschiedlichen Aspekte der Digitalisierung beleuchten und gemeinsam über Chancen und Herausforderungen diskutieren. Am #SID erfahren Sie, wie Sie den Digitaltag am 16. Juni 2023 mitgestalten können. Wir geben Tipps für eigene Aktionen und beantworten Ihre Fragen.

### Über die Initiative

Hinter dem Digitaltag steht die Initiative „Digital für alle“. Das Bündnis von mehr als 25 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand vereint ein gemeinsames Ziel: digitale Teilhabe in Deutschland zu fördern. Die Initiative beschäftigt sich mit der Frage, wie alle Menschen in Deutschland die digitalen Entwicklungen besser verstehen und von ihnen profitieren können. Der nächste Digitaltag findet am 16. Juni 2023 statt. Eigene Aktionen können ab sofort auf [digitaltag.eu](https://digitaltag.eu) angemeldet werden.

## 7. Freier Wille trotz dunkler Beeinflussung? Dark Patterns und Verbraucherautonomie

An seinem Stand präsentiert das Dark Pattern Detection-Projekt (dapde) seine bisherigen Forschungsergebnisse. So stellt das Projekt einfache und frei verwendbare Visualisierungen von potenziell verbraucherschädlichen, verhaltensbeeinflussenden digitalen Oberflächengestaltungen vor.

Zudem können Besucherinnen und Besucher eine erste Version eines Browser-Plug-Ins testen, das manipulative Dark Patterns automatisiert erkennt. Die vom Projekt entwickelte technische Lösung, die ähnlich wie ein Adblocker funktioniert, markiert auf Websites mögliche Dark Patterns, die Nutzerinnen und Nutzer etwa beim Online-Shopping unter Druck setzen, beeinflussen oder manipulieren können. So soll das Plug-In Verbraucherinnen und Verbraucher im digitalen Alltag für beeinflussende Elemente sensibilisieren und sie letztlich resilienter gegenüber Manipulation machen.

Am Stand liegen weitere Informationsangebote und Giveaways bereit, außerdem laden die Projektbeteiligten zur Diskussion ein.

### Über das Projekt

Das Dark Pattern Detection Project (dapde.de) ist ein Verbundprojekt des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung Speyer und des Instituts für Informatik der Universität Heidelberg. Das Projekt untersucht die Steuerung, Manipulation und Beeinflussung von Verbraucherinnen und Verbrauchern in digitalen Umgebungen durch „Dark Patterns“. Es erforscht rechtliche und technische Lösungsansätze hiergegen und entwickelt eine Applikation, die Verbraucherinnen und Verbraucher vor dem Einsatz beeinflussender Oberflächengestaltungen warnen und sie hiergegen warnen soll.

## 8. *Gemeinsam digitale Barrieren überwinden*

Gesellschaftliche Teilhabe ist inzwischen nicht mehr ohne die alltägliche Nutzung digitaler Dienste und Geräte denkbar. Voraussetzung hierfür sind Basiswissen über deren kompetente Nutzung sowie technische Zugänge. Mit Förderung des BMUV und gemeinsam mit Organisationen, die sich im Umfeld von Menschen mit Sehbehinderung, Hörbeeinträchtigung, Mobilitätseinschränkungen befinden, werden passende Bildungsformate entwickelt. Diese stehen besonders für Wissensvermittelnde zur Verfügung, die darin befähigt werden, zielgruppengerecht ihr Wissen zu digitalen Themen weiterzugeben. Am Infostand des Digital-Kompass möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen zu aktuellen digitalen Themen, die den Alltag von Menschen mit Einschränkungen erleichtern und bereichern. Testen Sie gemeinsam mit dem Projektteam Ihr Wissen zu konkreten Bedarfen von Verbraucherinnen und Verbrauchern.

### Über die Organisation

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen – vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. In der BAGSO sind über 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen. Die BAGSO setzt sich für die Förderung der digitale Kompetenzen älterer Menschen und nutzerfreundliche IT ein.

Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN) engagiert sich für Schutz, Sicherheit und Vertrauen in der digitalen Welt. Getragen von Unternehmen, Verbänden und gesellschaftlichen Bündnissen, betreibt DsiN bundesweit Projekte für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie KMU. Schirmherrin ist die Bundesministerin des Innern und für Heimat.

## 9. *100 Smart Schools, 100 Geschichten: Wie wir Medien- und Digitalkompetenz schon früh stärken*

98 Prozent der Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren nutzen ein Smartphone oder Tablet. Über die Hälfte der Jugendlichen können sich ein Leben ohne Internet nicht mehr vorstellen. Im Schnitt verbringen sie täglich 111 Minuten im Netz. Umso wichtiger ist es, dass Kinder und Jugendliche frühzeitig begleitet und angeleitet werden, wie sie sich handlungssicher und selbstbestimmt in der digitalen Welt bewegen können.

Bundesweit gibt es zahlreiche Best Practices für die Vermittlung frühkindlicher Medienkompetenz, die mehr Sichtbarkeit verdienen. Spannende Beispiele finden sich auch im Smart School Netzwerk des Digitalverbands Bitkom mit mittlerweile über 100 digitalen Vorreiterschulen. Am #SID erfahren Sie mehr über die Initiative Smart School, Kooperationsmöglichkeiten sowie konkrete Ansätze zur Vermittlung frühkindlicher Medienkompetenz an Smart Schools. Wir freuen uns auf den Austausch und auf Ihre Erfahrungen mit innovativen Formaten, um Kinder und Jugendliche schon früh zu einer selbstbestimmten Teilhabe an unserer digitalen Welt zu befähigen.

### **Über die Initiative**

Smart School ist die Schulinitiative des Digitalverbands Bitkom. Die Initiative gibt digitalen Vorreiterschulen mehr Sichtbarkeit und treibt so die digitale Transformation an Deutschlands Schulen voran. Mittlerweile über 100 Schulen entwickeln innovative Einsätze, um Kinder und Jugendliche schon früh in ihrer Medien- und Digitalkompetenz zu stärken und sie zu einer selbstbestimmten Teilhabe an unserer digitalen Welt zu befähigen.

## *10. Wissen, was andere über Sie wissen – Analyse und Visualisierung von Sprachassistenten-Daten*

Der Stand stellt den interaktiven Demonstrator des CheckMyVA-Projekts vor. Das Tool ermöglicht es Verbraucherinnen und Verbrauchern, ihre Interaktionen mit Sprachassistenten einzusehen. Dadurch können sie nachvollziehen, was der Anbieter des Services aufzeichnet und speichert. Durch erweiterte Analysemöglichkeiten und Visualisierungen sollen Datensouveränität und Datenhoheit von Nutzerinnen und Nutzern von Sprachassistenten verbessert werden. Neben der verständlichen Aufbereitung der Interaktionsdaten unterstützt das Tool das DSGVO-Recht auf Datenauskunft. Für das Projekt wurde ein Living Lab mit 30 Testhaushalten aufgebaut, die Entwicklung und Evaluation des Tools über die dreijährige Projektlaufzeit begleitet haben. Auf dem Stand präsentieren wir das Tool mit einigen Beispieldaten, sodass Besucherinnen und Besucher diese visualisieren und somit das Tool testen können.

### **Über das Projekt**

Das Projekt wurde durchgeführt unter der Leitung des Fraunhofer Instituts für Angewandte Informationstechnik FIT (Nutzerstudien) gemeinsam mit dem Lehrstuhl IT-Sicherheit der Universität Siegen (Consumer Analytics) und dem Startup open.INC (Datenvisualisierung). Die Förderung des Vorhabens erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unter Projekträgerschaft der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

# Speaker- innen und Speaker

---

*14:00 Uhr: TOP 2 – Keynote und Begrüßung*



## *Steffi Lemke*

Geboren und aufgewachsen in Dessau an der Elbe, studierte Steffi Lemke ab 1988 Agrarwissenschaften in Berlin. 1989 gründete sie die GRÜNE Partei der DDR mit. Von 1994 bis 2002 war Frau Lemke für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bereits im Bundestag, die letzten vier Jahre davon als parlamentarische Geschäftsführerin. Im Jahr 2002 wählte ihre Partei Steffi Lemke in das Amt der Politischen Geschäftsführerin, welches sie bis 2013 ausübte. Seit den Bundestagswahlen 2013 ist Frau Lemke Mitglied des Deutschen Bundestages, wo sie bis 2021 Parlamentarische Geschäftsführerin und Naturschutzpolitische Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion war. Seit Dezember 2021 ist Steffi Lemke Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.



### *Dr. Bernhard Rohleder*

Bernhard Rohleder ist Hauptgeschäftsführer des Digitalverbands Bitkom. Seine berufliche Laufbahn begann er bei ZF und brandenburgischem Wirtschaftsministerium. 1997 wurde er Geschäftsführer des Fachverbands Informationstechnik und Generalsekretär des europäischen IT-Spitzenverbands Eurobit. 1999 hob er den Bitkom mit aus der Taufe und führt seitdem dessen Geschäfte. Rohleder ist u.a. Aufsichtsrat der BVG und Ratsmitglied der Agora Verkehrswende. Rohleder diplomierte 1991 am Pariser Institut d'Etudes Politiques und promovierte 1996 an der FU Berlin zum Dr. rer. pol.

***14:15 Uhr: TOP 3 – Panel: „Digitale (Ohn-)Macht von Verbraucherinnen und Verbrauchern: Wie entstehen Machtstrukturen im digitalen Raum und wie kann ihnen begegnet werden?“***



### *Dr. Christian Humborg*

Dr. Christian Humborg ist seit 2016 für Wikimedia Deutschland tätig, seit 2021 als geschäftsführender Vorstand. Wikimedia Deutschland hat über 100.000 Mitglieder und rund 160 Beschäftigte. Bereits zuvor war er für gemeinnützige Organisationen tätig, darunter als Geschäftsführer von Transparency International Deutschland (2007-2014) und dem Recherchezentrum CORRECTIV (2014-2016). Er hat an den Universitäten Konstanz und Leiden studiert und wurde an der Universität Potsdam promoviert.





### *Prof. Dr. Katja Langenbacher*

Professor Katja Langenbacher ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Bankrecht, House of Finance der Universität Frankfurt und Brückenprofessorin am Leibniz Institut SAFE/dort Leiterin des LawLab. Sie hält zudem die affilierte Professur Ecole de Droit an der SciencesPo, Paris und eine ständige Gastprofessur an der Fordham Law School, NYC. Professor Katja Langenbacher ist Verwaltungsratsmitglied der BaFin und Verwaltungsratsmitglied der Foundation Nationale des Sciences Politique.



### *Dr. Henriette Litta*

Dr. Henriette Litta ist Geschäftsführerin der gemeinnützigen Open Knowledge Foundation Deutschland (OKF). Ziel der OKF ist es, die digitale Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürger in der Demokratie zu stärken, Partizipation zu ermöglichen und den ethischen Umgang mit Technologie zu unterstützen. Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins sind Transparenz & Informationsfreiheit, Civic Tech & Open Source und Offene Bildung. Henriette Litta ist studierte Politikwissenschaftlerin und seit vielen Jahren an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Politik tätig.

## Helga Springeneer

Helga Springeneer ist Leiterin der Abteilung „Verbraucherschutz, Verbraucherrechtsdurchsetzung, digitale Verbraucherthemen“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Von 2015 bis 2021 leitete sie diese Abteilung im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Die Anliegen von Verbraucherinnen und Verbrauchern bildeten auch zuvor den roten Faden ihrer beruflichen Laufbahn, u.a. als Leiterin des Geschäftsbereichs Verbraucherpolitik und Mitglied der Geschäftsleitung des Verbraucherzentrale Bundesverbands e.V., als wissenschaftliche Referentin am Institut für Finanzdienstleistungen e.V. sowie als Rechtsanwältin im Banken- und Kapitalmarktrecht. Sie hat u. a. Rechtswissenschaften an den Universitäten Münster und Freiburg studiert.

## 15:00 Uhr: TOP 4 – Impulsvorträge: „Strukturelle Ungleichheit im digitalen Raum überwinden – Denkanstöße und Lösungsansätze für besondere Verbrauchergruppen“



### Dr. Ellen Ehmke

Dr. Ellen Ehmke arbeitet als Senior Expertin zum Thema Ungleichheit für die Robert Bosch Stiftung. Zuvor war sie für Oxfam Deutschland und weitere Organisationen in den Bereichen Jugend und Bildung an der Schnittstelle von Forschung und Praxis tätig. Ihre Promotion hat sie an der Universität Kassel zu Sozialpolitik in Indien abgeschlossen. Sie schreibt zu den Themen Ungleichheit, soziale Sicherung im Entwicklungskontext und Arbeitsmarktpolitiken für Fach- und eine breite Öffentlichkeit.



## Simone Miesner

Simone Miesner ist Politikwissenschaftlerin und Medienmanagerin. Seit über 20 Jahren arbeitet sie im bundespolitischen Umfeld, zunächst in der Parlamentsredaktion des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL und später in einer der führenden Kommunikationsagenturen für den öffentlichen Bereich.

Zwischen 2016 und 2020 war sie Fachbereichsleiterin Kommunikation und digitale Barrierefreiheit bei der Bundesfachstelle Barrierefreiheit. In dieser Zeit begleitete sie intensiv die gesetzliche Umsetzung der EU-Webseitenrichtlinie für Bund und Länder. Seit Januar 2021 ist sie stellvertretende Leiterin der Bundesfachstelle [Barrierefreiheit](#).



## Katharina Braun

Seit dem Jahr 2018 leitet Katharina Braun das Projekt Digital-Kompass. Zudem ist sie zuständig für den Bereich Digitalisierung und Vernetzung bei der BAGSO Service Gesellschaft, die sich seit 1999 für die nutzergerechte Gestaltung von Produkten und die Stärkung der Kompetenzen der älteren Generationen einsetzt. Für sie ist aus dem Bedürfnis nach Technikbegleitung schon fast eine Notwendigkeit geworden. Ältere Menschen wissen, was sie interessiert und was sie lernen möchten. Deshalb ist es wichtig, dass Bildungsangebote diese Interessen berücksichtigen.





## *Joachim Schulte*

Joachim Schulte ist Stellvertretender Geschäftsführer beim gemeinnützigen Verein Deutschland sicher im Netz. Dort verantwortet er mehrere Verbraucherprojekte des Vereins. Zudem ist er Co-Sprecher des Fachbeirats Digitalisierung und Bildung für ältere Menschen des BMFSFJ. Das Internet bietet aus seiner Sicht für Menschen jeden Alters ein enormes Potenzial zur Erleichterung und Bereicherung des Alltags. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in Berlin.



## *Prof. Dr. Özen Odağ*

Prof. Dr. Özen Odağ ist Professorin für Psychologie an der Touro University Berlin. Als Forscherin an der Schnittstelle zwischen Kommunikationswissenschaft und Psychologie untersucht sie die Wirkungen, die Medieninhalte auf Nutzerinnen und Nutzer haben können – z. B. auf deren Identität, politische Handlungsfähigkeit, Werte oder Überzeugungen. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen vulnerable Gruppen unterschiedlicher Herkunft, mit dem Ziel sie durch strategische Mediennutzung und Medienkompetenz im Netz zu empowern.

## 16:30 Uhr TOP 5 – Panel: „Corporate Digital Responsibility: Welchen Beitrag kann freiwillige digitale Unternehmensverantwortung leisten, um Machtstrukturen im digitalen Raum entgegenzuwirken?“



### *Prof. Dr. Laura Bechthold*

Prof. Dr. Laura Bechthold hat Wirtschafts-, Kultur- und Nachhaltigkeitswissenschaften an der Zeppelin Universität, der Universität Maastricht, der LMU München sowie der UC Berkeley studiert und am Münchner Center for Digital Technology and Management (CDTM) sowie dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb promoviert. Bevor sie an das Bayerische Foresight-Institut der THI berufen wurde, war sie als Strategieberaterin im Innovationsbereich tätig. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen neuer Technologien sowie den sich daraus ergebenden Herausforderungen für Unternehmen.



### *Claudia von Bothmer*

Claudia von Bothmer leitet seit Ende 2011 bei Telefónica Deutschland den Bereich Corporate Responsibility & Sustainability und ist in dieser Rolle für das gesamte Nachhaltigkeitsengagement sowie die Sozialprogramme des Unternehmens verantwortlich. Seit 2022 ist sie im Vorstand der Stiftung Digitale Chancen. Claudia von Bothmer hat vor ihrer Zeit bei Telefónica Deutschland den Bereich PR & Kommunikation der McDonald's Kinderhilfe Stiftung verantwortet. Sie hat einen Magister-Abschluss in Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.



## *Katrin Mohr*

Katrin Mohr ist Entrepreneurin, Digitalexpertin, Innovatorin und nachhaltige Zukunftsarchitektin. In ihrer knapp 20-jährigen Berufslaufbahn hat sie bahnbrechenden Innovationen im Corporate Umfeld, wie die Use-Case basierte Einführung des mobilen Internets, den Aufbau eines Prototyping und Match-Making Hubs für das Internet der Dinge (IoT), sowie kundenzentrierte Service-Innovationen im Automobil- und Mobilitätsumfeld forciert. Heute berät Katrin Mohr mit ihrem Unternehmen Innovation-4Good – The Sustainable Innovation Company Unternehmen auf deren Weg zu umsetzungsstarken digitalen und nachhaltigen Innovationsführern.



## *Daniel Pfeffer*

Daniel Pfeffer ist Dipl. Wirtschafts.-Ing. (TU Darmstadt / Universidad Politécnica de Madrid) und seit 2009 bei der HEAG Holding AG beschäftigt. Zunächst war er im Konzern- und Beteiligungscontrolling (bis 2013) und in der Konzernentwicklung (bis Mitte 2018) tätig. Seit 4,5 Jahren ist er Leiter Digitalisierung & Nachhaltigkeit und u. a. verantwortlich für den Nachhaltigkeitsbericht der Darmstädter Stadtwirtschaft, HEAG Gründerfonds zur Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle und die Entwicklung der Darmstadt im Herzen-App sowie des Pendlerportals „Zamme“. Seit September 2020 ist er Geschäftsführer der HEAG FairCup GmbH (Etablierung eines Mehrwegpfandsystems).



## *17:15 Uhr TOP 6 – Panel: „Digitaler Verbraucherschutz – Welchen Beitrag müssen Politik, Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher jeweils leisten?“*



### *Susanne Dehmel*

Susanne Dehmel ist seit Oktober 2014 Mitglied der Geschäftsleitung des Bitkom und verantwortet dort den Geschäftsbereich Recht & Sicherheit sowie verschiedene Technologie-themen. Sie berät das BMDV im Beirat zur Digitalstrategie und war zuvor Mitglied der Enquete-Kommission des deutschen Bundestages „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ sowie von 2018-2022 im Sachverständigenrat für Verbraucherfragen des BMJV/BMUV.



### *Christian Kühn*

Herr Christian Kühn ist seit 2021 Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Seit 2013 ist er Mitglied des Bundestages und war bis 2021 Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen. Von 2009 bis 2013 war er Landesvorsitzender des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg.



## Ramona Pop

Ramona Pop ist seit dem 4. Juli 2022 Vorsitzende des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv). Sie vertritt den vzbv entsprechend der Satzung gerichtlich und außergerichtlich und führt die Geschäfte. Ramona Pop setzt sich im direkten Austausch mit Ministerinnen und Ministern, Abgeordneten, Verbänden sowie anderen politischen Akteurinnen und Akteuren für starke Verbraucherrechte ein. Sie repräsentiert den vzbv in der Öffentlichkeit, unter anderem auf Veranstaltungen oder bei politischen Gesprächen.

## Moderation



## Anja Heyde

ist freie Journalistin. Ihre Moderation wird getragen von jahrelanger Erfahrung als Reporterin und Redakteurin – sowohl vor, als auch hinter der Kamera. Unter anderem bei RTL, Axel-Springer Digital TV, der Deutschen Welle, dem MDR und dem ZDF. Dort hat sie fast ein Jahrzehnt das ZDF Morgenmagazin moderiert, war im „Außendienst“ für das Auslandsjournal unterwegs und hat als Reporterin von den Wahlsendungen berichtet. Seit 2013 moderiert sie im MDR die politische Talkshow „Fakt ist!“. Doch neben der reinen Politik sind es vor allem aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen, die sie in ihrem Alltag beschäftigen: Klimawandel, die Alterung der Gesellschaft, Digitalisierung und Kommunikation. Ein Schwerpunkt in Ihrer Arbeit ist die Transformation und ihre Auswirkungen in Ostdeutschland.

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)  
Referat VII1  
Stresemannstraße 128 - 130  
10117 Berlin  
Telefon: 030 18 305-0  
Telefax: 0228 99 305-3225  
[vii1@BMUV.bund.de](mailto:vii1@BMUV.bund.de)

Bitkom e. V.  
Albrechtstraße 10  
10117 Berlin-Mitte  
Postfach 640144  
10047 Berlin  
Telefon: 030 27576-0  
Telefax: 030 27576-409  
[bitkom@bitkom.org](mailto:bitkom@bitkom.org)  
[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

### Bei fachlichen Fragen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)  
Referat VII1, Elisabeth Kastner  
Stresemannstraße 128 - 130, 10117 Berlin  
Telefon: 030 18 305 - 7131  
[Elisabeth.Kastner@BMUV.bund.de](mailto:Elisabeth.Kastner@BMUV.bund.de)

Bitkom e. V.  
Rebekka Weiß, LL.M.  
Albrechtstraße 10, 10117 Berlin-Mitte  
Telefon: 030 27576-161  
Mobil: +49 151 17439698  
[r.weiss@bitkom.org](mailto:r.weiss@bitkom.org)

### Bei organisatorischen Fragen

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Referat 216 – Konferenz- und Tagungsmanagement  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[sid2023@ble.de](mailto:sid2023@ble.de)  
Tel.: 0173 878193

### Stand

Februar 2023

### Gestaltung

BLE, Referat 216

### Bildnachweis

Steffi Lemke | © Bundesregierung/Steffen Kugler / S. 12  
Dr. Bernhard Rohleder | © Bitkom / S. 13  
Dr. Christian Humborg | © Lena Giovanazzi für  
Wikimedia Deutschland / S. 13  
Prof. Dr. Katja Langenbucher | © Privat / S. 14  
Dr. Henriette Litta | © Open Knowledge Foundation / S. 14  
Dr. Ellen Ehmke | © Robert Bosch Stiftung GmbH, Foto:  
Anita Back / S. 15  
Simone Miesner | © Privat / S. 16  
Katharina Braun | © BAGSO/Sachs / S. 16  
Joachim Schulte | © DsiN/Thomas Rafalzyk / S. 17  
Prof. Dr. Özen Odağ | © Touro University Berlin / S. 17  
Prof. Dr. Laura Bechthold | © Privat / S. 18  
Claudia von Bothmer | © Telefónica Deutschland / S. 18  
Katrin Mohr | © Privat / S. 19  
Daniel Pfeffer | © Privat / S. 19  
Susanne Dehmel | © Bitkom / S. 20  
Christian Kühn | © Bundesregierung/Sandra Steins / S. 20  
Ramona Pop | © Die Hoffotografen GmbH / Christine  
Blohmman / vzbv / S. 21  
Anja Heyde / © andreaslander.de / S. 21

